

Liebe Kinofreunde,

die Berlinale im Februar, die Licher Kulturtage 2017 und die Hessischen SchulkinoWochen prägen und bereichern unser Programm im März 2017. In der Woche vom 13. bis 17. März bieten wir im Rahmen der SchulkinoWochen ein vielfältiges Filmangebot für Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen und Schulformen, von MEIN FREUND KNERTEN für Grundschulen bis SUFFRAGETTE – TATEN STATT WORTE, über die Anfänge der Frauenrechtsbewegung für die Älteren. Zu allen Filmen steht Unterrichtsmaterial zur Verfügung. Das gesamte Angebot ist auf unserer Homepage zu finden, und auch auf www.schulkinowochen-hessen.de, wo sich Schulen bzw. Schulklassen anmelden können. Und selbstverständlich ist es möglich, Schulvorstellungen mit Filmen eurer Wahl an frei vereinbarten Terminen zu buchen, einfach im Kino Traumstern anrufen 06404 – 3810 oder per Mail anfragen info@kino-traumstern.de

GRENZENLOS ist das Motto der Licher Kulturtage vom 2. bis 19. März. Zur Eröffnung am 2. März gibt es ein Konzert von SPARK, die mit ihrer einzigartigen Mischung aus Klassik, Minimal Music und Avantgarde ihr Publikum zu begeistern wissen. Das neue Konzertprogramm des Ensembles heißt on the dancefloor – auf einen Tanz mit Bach, Mozart, Beethoven und ABBA. Weitere Highlights sind das Taiko Konzert WADAIKO KOKUBU sowie das gemeinsame Konzert von QUADRO NUEVO und CAIRO STEPS. Zudem gibt es diverse Konzerte in der Kinokneipe, das neue Stück des Licher Elterntheaters und ein Filmgespräch mit Regisseur Christoph Schuch über seinen neuen Film EUROPA – EIN KONTINENT ALS BEUTE. Das Gesamtprogramm der Licher Kulturtage ist im Kulturtage-Programmheft, das u.a. im Kino Traumstern ausliegt, und auf www.kultur-lich.de veröffentlicht. Die Veranstaltungen von künstLich im Kino Traumstern, der Kinokneipe und im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge sind zudem nebenstehend kurz beschrieben auf www.kuenstLich-ev.de angekündigt, wo es auch möglich ist Karten online zu reservieren.

Kurz nach den Kulturtagen gibt es noch eine Autorenlesung. ADRIANA ALTARAS stellt ihr neues Buch „Das Meer und ich waren im besten Alter – Geschichten aus meinem Alltag“ bei der Matinée-Veranstaltung am 26. März vor.

Das eigentliche, das Filmprogramm, bietet einige Titel aus dem offiziellen Berlinale Programm, wie den Film von Josef Hader WILDE MAUS, den neuen Film von Raoul Peck DER JUNGE KARL MARX mit August Diehl in der Titelrolle oder der wunderbare neue Film von Altmeister Aki Kaurismäki DIE ANDERE SEITE DER HOFFNUNG. Die Musik-Tanzdokumentation DANCING BEETHOVEN präsentieren wir in einer Preview vor dem Bundesstart. Darüber hinaus zeigen wir zahlreiche weitere sehr empfehlenswerte neue Filme – u.a. von Danny Boyle und Martin Scorsese.

Abschließend noch die Ermutigung, gelegentlich auch die sogenannten OmU-Fassungen anzusehen, also die Originalfassungen mit deutschen Untertiteln, welche meist viel authentischer und atmosphärisch stimmiger sind. Und für die Freunde des frühen Kinobesuchs sei ein weiteres Mal darauf hingewiesen, dass es für viele Filme aus dem Hauptprogramm nun auch Spieltermine am Nachmittag bzw. im Vorabendprogramm gibt.

Alle Filme und Veranstaltungen des vielfältigen und hochkarätigen Programms für März sind nebenstehend beschrieben oder auf www.kino-traumstern.de zu finden.

Wir freuen uns auf euren Kinobesuch und bis bald im Traumstern
Hans, Edgar und das Kinoteam

künstLich e.V. präsentiert im Rahmen der 15. Kulturtage
Das Licher Elterntheater spielt DER STINKENDE STEFAN

Autor: Rolf Salomon

Ein fröhliches und abenteuerliches Märchen über Freundschaft Mut und Gesundheit, für kleine und mittelgroße Kinder. Mit einem Hasen, einem Igel und einer sehr bekümmerten Königin. Zum 10. Mal bringt das Licher Elterntheater ein Stück auf die Bühne des Kino Traumstern. Eintritt: 3 Euro

Premiere am Sonntag, 19. März um 15 Uhr

künstLich e.V. präsentiert im Rahmen der 15. Kulturtage
ANDRÉ BELOW – Singer Songwriter

Ein junger Musiker aus der Region mit seinem ersten Solo-Programm. Sein musikalisches Talent lebt der 27jährigen Musiker und Komponist in verschiedenen Instrumenten aus. So reicht sein Repertoire von Klavier, Keyboard, Schlagzeug und Percussion über Gitarre, E-Bass, Ukulele bis zum Gesang. Im Jahr 2014 veröffentlichte er sein erstes eigenes Soloalbum „Vanilla Cactus – A Break From The Holidays“. Seine Texte schreibt er in Deutsch und Englisch.

Eintritt frei

Fr. 3. März um 20 Uhr in der Kinokneipe Statt Gießen

künstLich e.V. präsentiert im Rahmen der 15. Kulturtage
Taiko-Konzert WADAIKO KOKUBU

Sie zählen zu den faszinierendsten, was Japan an traditionellen Instrumenten zu bieten hat: Die Taiko als gigantische Basstrommel und die Shakuhachi als zeremonielle Flöte.

Gemeinsam gespielt, entwickeln die Instrumente eine musikalische Magie, die seit einigen Jahren Menschen aller Kulturkreise rund um den Globus in den Bann zieht.

Erleben Sie Chiaki Toyama einen der führenden Meister des japanischen Bambusflötenspiels. Unterstützt vom artistischen Trommelsturm seiner Taiko-Gruppe schaffen sie unter dem Projektnamen „Wadaiko Kokubu“ eine musikalische Verflechtung aus Kraft und Poesie, dramatischer Rhythmik und zarter Melodie.

Eintritt 20, ermäßigt 18 Euro, Vorverkauf an der Kinokasse
Reservierungen unter www.kuenstLich-ev.de oder T. 06404-3810

Do. 16. März um 20 Uhr im Kino Traumstern

künstLich e.V. präsentiert im Rahmen der 15. Kulturtage
FEE & Songlines

Lieber liegen“ heißt eins der Lieder der jungen Künstlerin FEE. Die gebürtige Marburgerin steht im Leben wie auf der Bühne für Mut, Natürlichkeit und Authentizität. Ihre Musik besitzt einen ganz eigenen Charakter. Es muss nicht alles perfekt sitzen und durchgestylt sein, denn gerade die kleinen Ecken und Kanten sind es, die FEE selbst so begeistern.

Es sind melancholische und eigenwillige, tiefe und schöne Lieder, die die junge Singer-Songwriterin schreibt. Nonchalant und direkt erzählt sie in ihren Liedern von der Suche nach dem richtigen Platz im Leben, nach Haltungen zur Welt, von Liebe und Selbstbehauptung.

Momentaufnahmen nennt sie ihre Texte. "Ein Foto ist ein Foto. Auch wenn man sich nachher wünscht, man hätte darauf gelächelt." Ihre Lieder sind authentisch, ohne pathetisch zu sein, autobiographisch, ohne präventiv zu geraten. Und wenn sie die Bühne betritt, kommt ihre beneidenswerte Lebendigkeit erst so richtig in Fahrt. Im vergangenen Jahr war FEE zu Gast beim Open-Air-Kino in Laubach, nun in der Kinokneipe.

Eintritt 10, ermäßigt 8 Euro Reservierungen www.kuenstLich-ev.de

Fr. 17. März um 20 Uhr in der Kinokneipe Statt Gießen

künstLich e.V. präsentiert im Rahmen der 15. Kulturtage ein Konzert mit dem
Duo SCHACHMATT

Zwei virtuose Musiker an Geige und Bajan (russisches Knopfakkordeon) und eine unbändige Spielfreude, das ist das Duo Schachmatt mit Robert Varady (Violine) und Wassily Dück (Bajan). Beide haben eine klassisches Hochschulstudium in Ungarn und Russland

absolviert, haben aber ihren musikalischen Horizont schnell erweitert. Sie spielen Klassik, („Ungarische Tänze“ von Brahms), traditionelle Musik aus Ungarn und Russland, aber auch mitreißenden Gipsy-Swing.

Eintritt 10, ermäßigt 8 Euro

Reservierungen unter www.kuenstLich-ev.de oder T 06404-3810

Fr. 10. März um 20 Uhr in der Kinokneipe Statt Gießen

**künstLich e.V. präsentiert im Rahmen der 15. Kulturtage
TALKING HORNS - Geschichten aus dem Bläserwald**

Der Saxofonist Bernd Winterschladen ist schon seit vielen Jahren ein gern gesehener und gehörter Gast in Lich an der Seite von Oliver Steller. Der Virtuose Musiker ist Teil des Quartetts „Talking Horns“, das mit seinen genreübergreifenden Konzerten das Publikum begeistert. In ihren eigenwilligen Arrangements mischen sie Jazz mit Weltmusik und Klassik und das alles immer mit einem Schuss Selbstironie.

Die „Talking Horns“ bestehen aus: Achim Fink (Sousaphon), Andreas Gilgenberg (Sopransaxofon), Stephan Schulze (Euphonium), Bernd Winterschladen (Tenorsaxofon)

Eintritt 15, ermäßigt 12 Euro

Info und Reservierung bei www.kuenstLich-ev.de oder T 06404-3810

Mi. 8. März um 20 Uhr im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

**künstLich e.V. präsentiert im Rahmen der 15. Kulturtage das Eröffnungskonzert mit
Eröffnung der Licher Kulturtage 2017**

SPARK – On the Dancefloor

Das mit einem Echo ausgezeichnete Ensemble war in 2012 bereits zu Gast in Lich. Mit rasantem Schwung, atemberaubender Virtuosität und einer einzigartigen Mischung aus Klassik, Minimal Music und Avantgarde wirbeln die Musiker von SPARK in diesem Programm über die Tanzfläche.

In der Tradition barocker Pasticci holen sie zum 360 Grad-Blick aus und stellen Tanzsätze aus barocken Suiten, klassischen Zyklen und romantischen Werken in wild-verwegenen Sets zusammen, um den Zuhörer schließlich mit aktuellen Klängen mitten ins Hier und Jetzt zu katapultieren. „On the Dancefloor“ ist Tanzmusik klassischer Meister vom Feinsten.

Eintritt 25, ermäßigt 23 Euro, Vorverkauf an der Kinokasse

Reservierungen unter www.kuenstLich-ev.de oder T 06404-3810

Do. 2. März um 19.30 Uhr im Kino Traumstern

**künstLich e.V. präsentiert im Rahmen der 15. Kulturtage die Ausstellung
Konzeptlos - zwanglos - übergangslos**

Ausstellung von Susanne Bosold und Markéta Roska in der Kinokneipe

Portraits, Akte, Insekten, Leitplanken, Medien-Ikonen und mehr...

Susanne Bosold und Markéta Roska zeigen ein Sammelsurium ihrer Arbeiten der letzten 10 Jahre. Themen: Portraits, Akte, Insekten, Leitplanken, Medien-Ikonen und mehr...

Im Mittelpunkt unserer Ausstellung steht unsere „Madonna mit Kind und Handy“ - ein Gemeinschaftswerk nach Art der alten Meister.

**Eröffnung im Rahmen der Licher Kulturtage Sonntag, 5. März um 15 Uhr in der
KinoKneipe Statt Gießen**

**künstLich e.V. präsentiert im Rahmen der 15. Kulturtage ein Konzert mit
CAFÉ del MUNDO - Dance of Joy**

Freude ist wie die Sonne, die durch die Wolken bricht. Sie ist wie frischer Wind um die Nase, Wärme auf der Haut und Farbe im Grau des Alltags. Und sie ist in jedem Augenblick nur einen Wimpernschlag entfernt. Ihre Wohnung ist die Schönheit des Details, und ihr Gewand ist die Einfachheit.

„Dance of Joy“ ist eine Ode an die pure Daseinsfreude, quicklebendig, frisch und funkelnd – komponiert und gespielt von zwei begnadeten Künstlern, die für pure Musik stehen. Jan Pascal und Alexander Kilian sind zusammen „Café del Mundo“, das poetisch-virtuose Flamencogitarren-Duo mit der magnetischen Aura. In ihrem neuen Album „Dance of Joy“

erzählen sie auf ihren Instrumenten von Himmel, Erde und vom Leben, von Träumen, Mut und Paradiesgärten – und begeistern mit purer Spielfreude.

Eintritt 18,- ermäßigt 16,- Euro

Reservierungen unter www.kuenstLich-ev.de oder T 06404-3810

Sa. 11. März um 20 Uhr im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

QUADRO NUEVO & CAIRO STEPS – Flying Carpet

Im vergangenen Jahr haben sie in einem umjubelten Konzert die Licher Kulturtage eröffnet. Nun kommen Quadro Nuevo erneut nach Lich. Die Musik des mehrfach ECHO-gekrönten Ensembles erzeugt einen Auftritt der das Publikum mit sich reißt: Der Teppich hebt ab.

Quer durch das alte Europa, über den wilden Balkan, kaukasische Gebirge und mediterran-glitzernde Inselwelten bis in den Orient. Hier und dort blitzt ein Tango auf, der von abenteuerlichen Tagen im fernen Argentinien erzählt. Ihr aktuelles Album Flying Carpet spielten sie zusammen mit der Sufi-Band Cairo Steps und Gästen aus Ägypten ein.

Eintritt 25, ermäßigt 23 Euro, Vorverkauf an der Kinokasse

Reservierungen unter www.kuenstLich-ev.de oder T 06404-3810

Do. 23. März um 20 Uhr im Kino Traumstern

künstLich e.V. präsentiert ein Lesung mit

ADRIANA ALTARAS

Das Meer und ich waren im besten Alter – Geschichten aus meinem Alltag

Die Autorin liest aus ihrem neuen Buch. Adriana Altaras wurde 1960 in Zagreb geboren, lebte ab 1964 in Italien, später in Deutschland. Die Eltern lebten in Gießen, ihr Vater war viele Jahre der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde in Gießen. Sie studierte Schauspiel in Berlin und New York, spielte in Film- und Fernsehproduktionen und inszeniert seit den Neunzigerjahren an Schauspiel- und Opernhäusern. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen, u.a. den Bundesfilmpreis, den Theaterpreis des Landes Nordrhein-Westfalen und den Silbernen Bären für schauspielerische Leistungen. 2012 erschien ihr Bestseller »Titos Brille«. 2014 folgte »Doitscha«, ihr hochgelobtes zweites Buch. Adriana Altaras lebt mit ihrer Familie in Berlin.

Eintritt 10, ermäßigt 8 Euro, Reservierungen www.kuenstLich-ev.de oder T 06404-3810

Matinée So. 26. März um 12 Uhr im Kino Traumstern

Zu Gast im Kino Traumstern: Regisseur Christoph Schuch

EUROPA – EIN KONTINENT ALS BEUTE

Deutschland 2016, Farbe, 78 Minuten, OmU

Regie: Christoph Schuch und Reiner Krausz

Mit Fabio de Masi, Dirk Müller, Daniele Ganser, Paula Gil, Teresa Galindo

Nachdem die europäischen Staaten und Völker in den letzten Jahrzehnten immer enger zusammengewachsen sind, greift seit der "Finanzkrise" Klassenkampf von oben und egoistischer Nationalismus immer stärker um sich.

Über Jahrzehnte hielt das Versprechen von Frieden und wachsendem Wohlstand die Europäer zwischen Finnland und Zypern zusammen. Doch seit dem Ausbruch der Finanzkrise 2008 ist das europäische Projekt auf Schlingerkurs und steckt heute in seiner größten Krise seit dem Zweiten Weltkrieg.

Neoliberale Wirtschaftskonzepte, korrupte Eliten und global agierende Banken und Konzerne spalten zunehmend den Kontinent; Arbeitsrechte und Sozialstandards werden immer mehr aufgeweicht; Völkerhass, Klassenkämpfe und Nationalismus greifen um sich und treiben immer mehr Menschen in die Hände von Rechtspopulisten. Die Wahl von Donald Trump zum Präsidenten der USA wird zu einer Entspannung der Situation kaum beitragen.

Der Film stellt wichtige Fragen: Wie konnte es zu dieser breiten wirtschaftlichen, politischen, kulturellen und moralischen Krise Europas kommen – und wie schaffen wir es aus dieser brandgefährlichen Situation wieder heraus? Wie kann man Menschen für ein faires und solidarisches Europa gewinnen? Wie wollen wir in Zukunft in Europa zusammen leben?

Der Regisseur Christoph Schuch ist zu Gast im Kino Traumstern zur

Matinée am Sonntag, 5. März um 12 Uhr

MOONLIGHT

USA 2016, Farbe, 111 Min., FSK: ab 12

Regie: Barry Jenkins

Darsteller: Mahershala Ali, Naomie Harris, Alex Hibbert, Ashton Sanders, Trevante Rhodes
MOONLIGHT erzählt die berührende Geschichte des jungen Chiron, der in Miami fernab jeglichen Glambours aufwächst. Der Film begleitet entscheidende Momente in Chirons Leben von der Kindheit bis ins Erwachsenenalter, in denen er sich selbst entdeckt, für seinen Platz in der Welt kämpft, seine große Liebe findet und wieder verliert. MOONLIGHT ist ein einzigartiges Stück Kino über persönliche Augenblicke und Menschen, die uns prägen und den Schmerz der ersten Liebe, der ein Leben lang nachhallen kann.

Seit seiner Premiere auf dem Toronto Film Festival ist MOONLIGHT in der amerikanischen Presse wie vom Publikum begeistert aufgenommen worden.

Mit seiner einfühlsamen Coming-of-Age Geschichte etabliert sich Regisseur Barry Jenkins als einzigartige Stimme im modernen, amerikanischen Kino und beweist, dass er die Magie und Elektrizität großer Gefühle auf die Leinwand bringen kann.

„Ein bildgewaltiger Film, der mit Homosexualität in der schwarzen Bevölkerung ein heißes Eisen auf berührende, subtile Weise angeht.“ (programmokino.de)

Do. 9. bis Sa. 11. März, täglich 19 Uhr

Matinée So. 12. März um 12 Uhr

So. 12. bis Mi. 15. März, täglich 21 Uhr (So. in OmU)

SILENCE

Mexiko, Taiwan, USA 2015, Farbe, 161 Min., FSK: ab 12

Regie: Martin Scorsese gleichnamigen Roman von Shūsaku Endō

Darsteller: Adam Driver, Andrew Garfield, Liam Neeson, Tadanobu Asano, Ciarán Hinds, Yōsuke Kubozuka, Yoshi Oida, Shin'ya Tsukamoto, Issey Ogata, Nana Komatsu, Ryō Kase
Basierend auf historischen Ereignissen erzählt SILENCE in monumentalen Bildern von der außergewöhnlichen Kraft des menschlichen Glaubens und dem spirituellen Überlebenskampf eines jungen Priesters im Japan des 17. Jahrhunderts.

1638 brechen Pater Sebastião Rodrigues und Pater Francisco Garpe von Portugal ins für die westliche Welt völlig abgeschottete Japan auf, um der Wahrheit hinter den undenkbar Gerüchten nachzugehen, dass ihr berühmter Lehrer Cristóvão Ferreira seinem Glauben abgeschworen habe. Nach ihrer Ankunft erleben sie die brutale und unmenschliche Verfolgung der Christen durch die japanischen Machthaber. Angesichts der Ereignisse in einer Gesellschaft, die keine Toleranz kennt und in der der Tod an der Tagesordnung ist, stellt sich Sebastião auf seiner Reise durch das von der Gewaltherrschaft der Shōgunen zerrissene Land die immerwährende Frage: Wie kann Gott zu all dem schweigen?

Seit seiner ersten Lektüre war Meisterregisseur Martin Scorsese fest entschlossen, „Schweigen“ (Originaltitel: Chinmoku) zu verfilmen. Das 1966 erschienene Buch, das im Japan zur Zeit der Kakure Kirishitan (der „verborgenen Christen“) spielt, wurde als literarisches Meisterwerk gerühmt und von Kritikern als einer der besten Romane des 20. Jahrhunderts bezeichnet. In Japan erhielt „Schweigen“ den renommierten Tanazaki-Preis. 1969 erschien eine englische Ausgabe, und seither wurde das Buch in zahlreiche Sprachen übersetzt.

„Bildgewaltig, asketisch und tief religiös ist Martin Scorseses „Silence“, ein Projekt, das der Regisseur seit gut 30 Jahren realisieren wollte. Nun, im Herbst seiner illustren Karriere gelang es ihm, die Geschichte eines Priesters zu erzählen, der am Schweigen Gottes zu verzweifeln droht. Fragen des Glaubens und der Theodizee im Kino zu verhandeln ist jedoch mehr als schwere Kost, obwohl der Film stilistisch makellos ist.“ (programmokino.de)

Wegen Überlänge Eintritt 9, ermäßigt 8 Euro

Fr. 17. bis Mo. 20. März, täglich um 21 Uhr (Mo. OmU)

Di. 21. und Mi. 22. März, jeweils um 20 Uhr

DER HUNDERTEINJÄHRIGE, DER DIE RECHNUNG NICHT BEZAHLTE UND VERSCHWAND

Schweden 2016, Farbe, 108 Min.

Regie: Felix Herngren, Måns Herngren

Darsteller: Robert Gustafsson, Iwar Wiklander, David Wiberg, Colin McFarlane

Er ist wieder da: Allan Karlsson, den alle als den „Hundertjährigen“ kennen und lieben, ist nicht unterzukriegen. Ein Jahr älter, aber immer noch putzmunter. Nach dem großen Erfolg von DER HUNDERTJÄHRIGE, DER AUS DEM FENSTER STIEG UND VERSCHWAND kommt nun die Fortsetzung des explosiven Kinospaßes aus Schweden: DER HUNDERTEINJÄHRIGE, DER DIE RECHNUNG NICHT BEZAHLTE UND VERSCHWAND. Allan Karlsson und sein Kumpel Julius Jonsson haben sich gut in ihrem Leben auf Bali eingerichtet. Inzwischen bringt Allan es auf stattliche 101 Lebensjahre. Das Entspannen und Schlürfen der einheimischen Erfrischungsgetränke auf der traumhaften Insel kann aber auf Dauer selbst der größte Faulenzer nicht lange aushalten. So begibt sich der rastlose Rentner auf ein neues Abenteuer, bei dem er auf rachsüchtige Gangster, die CIA und alte Bekannte aus Russland trifft.

Der Film feierte bereits in seinem Heimatland den erfolgreichsten Kinostart einer schwedischen Eigenproduktion aller Zeiten und begeisterte das Publikum.

Hauptdarsteller Robert Gustafsson ist als kauziger alter Mann mit Vorliebe für Bomben und Explosionen ist ebenso wieder mit dabei wie Iwar Wiklander und David Wiberg.

Fr. 24. bis So. 26. März, täglich um 19 Uhr (So. in OmU)

Mo. 27. bis Mi. 29. März, täglich 17 Uhr

WORLDS APART

Griechenland 2015, Farbe, 103 Min., OmU

Buch und Regie: Christopher Papakaliatis

Darsteller: J.K. Simmons, Maria Kavoyianni, Christopher Papakaliatis, Andrea Osvart

Drei unterschiedliche Liebespaare aus drei Generationen stehen im Zentrum dieser packenden und bewegenden Geschichte, mitten in der aufgewühlten Stadt Athen: Die Studentin Daphne wird bei einem Überfall vom syrischen Flüchtling Farris gerettet. Der Abteilungsleiter Giorgos beginnt eine Affäre mit der schwedischen Businessfrau Elise. Die Hausfrau Maria lernt im Supermarkt den aus Deutschland ausgewanderten Professor Sebastian kennen. Und das Leben von ihnen allen wird erfasst von den sozialen Umbrüchen im Griechenland von heute.

Regisseur und Schauspieler Christopher Papakaliatis versteht es vortrefflich, einerseits das Drama, das sich im südlichen Europa abspielt, in seinen Facetten und seiner Eigendynamik zu zeigen, andererseits von der ungebrochenen Kraft der Liebe mit stupender Leichtigkeit zu erzählen. Da sind die Flüchtlinge, die gerne Richtung Norden weiterreisen möchten und in Griechenland festsitzen, da sind Griechen, die um ihr Auskommen bangen müssen oder es verlieren. Die Weltlage ist nicht auf ihrer Seite, und dennoch ist es ein Film voller Hoffnung, ein Liebesfilm, über Grenzen und Generationen hinweg, bewegend und brennend aktuell.

WORLDS APART hat in seiner griechischen Heimat seit seinem Start Anfang 2016 ein Rekordergebnis von mehr als 700.000 Zuschauern verzeichnet. Der Erfolg ist sicher auch den vorzüglichen Darstellern zu verdanken, darunter Oscarpreisträger J.K. Simmons (Whiplash) und Regisseur Papakaliatis selbst. Sein Film geht unter die Haut, ist berührend im besten Sinn des Wortes. Auch deshalb, weil uns vieles darin vertraut vorkommen mag, griechisch ist und gleichzeitig europäisch, aus dem Leben gegriffen und mit großer Erzählkunst zu einer Einheit verbunden.

Fr. 17. bis Mo. 20. März, täglich 19 Uhr

Matinée So. 19. März um 12 Uhr

WILDE MAUS

Österreich 2017, Farbe, 103 Min., FSK: ab 12

Regie: Josef Hader

Darsteller: Nora von Waldstätten, Pia Hierzegger, Josef Hader, Denis Moschitto, Georg Friedrich

Könige werden zuvorkommend behandelt! Das ist zumindest Georgs (Josef Hader) Ansicht, der seit Jahrzehnten als etablierter Musikkritiker für eine Wiener Zeitung schreibt. Doch dann wird er überraschend von seinem Chefredakteur (Jörg Hartmann) gekündigt:

Sparmaßnahmen. Seiner jüngeren Frau Johanna (Pia Hierzegger), deren Gedanken nur um ihren nächsten Eisprung und das Kinderkriegen kreisen, verheimlicht er den Rausschmiss und sinnt auf Rache. Dabei steht ihm sein ehemaliger Mitschüler Erich (Georg Friedrich) zur Seite, dem Georg in seiner neu gewonnenen Freizeit hilft, eine marode Achterbahn im Wiener Prater wieder in Gang zu setzen. Georgs nächtliche Rachefeldzüge gegen seinen ehemaligen Chef beginnen als kleine Sachbeschädigungen und steigern sich, zu immer größer werdendem Terror. Schnell gerät sein bürgerliches Leben völlig aus dem Ruder...

Do. 9. bis Sa. 11. März, täglich 21.15 Uhr

Mo. 12. bis Mi. 15. März, täglich 19 Uhr

VAIANA - DAS PARADIES HAT EINEN HAKEN

USA 2016, Farbe, 107 Min., Animation, FSK: o. A.

Regie: John Musker, Ron Clements

Vor Jahrtausenden segelten die größten Seefahrer der Welt durch die unendlichen Weiten des Südpazifiks, um die fantastische Inselwelt Ozeaniens zu erforschen. Doch plötzlich stellten sie diese Reisen ein und bis heute gibt es dafür keine Erklärung... wird Vaiana eine Antwort finden? Vaiana, die von Geburt an eine besondere Verbindung zum mächtigen Ozean in sich trägt, setzt ihre Segel, um auf den Spuren ihrer Urahnen zu wandeln. Auf ihrer faszinierenden Entdeckungsreise erlebt sie sagenhafte Abenteuer, ergründet absolut traumhafte Unterwasserwelten, begegnet furchterregenden Kreaturen und erweckt alte Traditionen zu unerwartet neuem Leben...

Inspiriert von der Geschichte, Kultur und Musik der Völker Ozeaniens, taucht Disney mit VAIANA – DAS PARADIES HAT EINEN HAKEN ein in eine faszinierende Insel- und Unterwasserwelt und bringt uns mit dem Halbgott Maui und der mutigen Vaiana ein Filmspektakel der besonderen Art – emotional, zum Krähen komisch, mächtig spannend und vor allem ganz schön paradiesisch!

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 8 Jahren.

Fr. 3. bis So. 5. März, täglich 15 Uhr

WILD PLANTS

Deutschland/Schweiz 2016, Farbe, OmU, 113 Min., FSK: o. A.

Regie: Nicolas Humbert

WILD PLANTS sind Gewächse, die sich auf brachem Land ansiedeln, scheinbar unbewohnbares Terrain in Besitz nehmen und neue Lebensräume schaffen. WILD PLANTS sind aber auch Menschen, die ihre eigenen Utopien entwerfen und zu Impulsgebern für andere werden. An vielen verstreuten Orten auf der Welt leben Menschen und wachsen Projekte, in denen sich botanischer und biographischer Wildwuchs miteinander verbinden. WILD PLANTS ist eine filmische Forschungsreise, begleitet von Fragen über das Verhältnis von Mensch und Natur. Regisseur Nicolas Humbert begibt sich auf eine Spurensuche, die ihn zu einigen ausgewählten Projekten und Menschen führt: Zu den Urban Gardeners im zusammengebrochenen Detroit, zu dem indianischen Philosophen Milo Yellow Hair auf der Reservation von Pine Ridge, zu Maurice Maggi, der seit vielen Jahren die Stadt Zürich mit seinen wilden Pflanzungen verändert und zu der innovativen Landbau-Kooperative der Jardins de Cocagne in Genf.

Das Wissen um die Kraft der Pflanzen und die Kunst des Gartenbaus ist in der Urbanisierung nicht verschwunden. Altes Wissen verbindet sich mit neuen Ideen und Projekten. Sie sind wie der Humus, der das Alte in Neues verwandelt. Der Film spiegelt aus verschiedenen Blickwinkeln unsere Beziehung zu Natur und Wildnis. Die Verbindung des Menschen mit der Pflanzenwelt hat eine lange Geschichte. Sie führt uns sowohl zu unseren eigenen Wurzeln als auch zu neuen Lebensformen und Gestaltungsmöglichkeiten, die sich uns im Umgang mit Pflanzen offenbaren.

Durch eine vielschichtige Erzählstruktur zeichnet WILD PLANTS zahlreiche Porträts von jenen, die dem Komfort der Konsumgesellschaft den Rücken kehren und sich wieder der

Erde zuwenden, um neue Formen des Zusammenlebens und des Daseins auf der Welt zu erschaffen. Eine Rückkehr zum Wesentlichen, zu den sogenannten Grundbedürfnissen, um der Arbeit einen Sinn zu geben, aber auch, um Antworten auf metaphysische Fragestellungen zu finden. Nicolas Humbert erfasst mit einem großen Gespür für Poesie die Gesten des Alltags und findet einen Rhythmus, der die Protagonisten in ihrem Leben mit den Kreisläufen der Natur begleitet.

Fr. 3. bis Mo. 6. März, täglich 17 Uhr

DER JUNGE KARL MARX

Frankreich/Deutschland/Belgien 2016, Farbe, 118 Min.

Regie: Raoul Peck

Darsteller: August Diehl, Stefan Konarske, Vicky Krieps, Olivier Gourmet, Michael Brandner, Alexander Scheer, Hannah Steele, Niels Bruno Schmidt

Paris, 1844, am Vorabend der industriellen Revolution: der 26-jährige Karl Marx lebt mit seiner Frau Jenny im französischen Exil. Als Marx dort dem jungen Friedrich Engels vorgestellt wird, hat der notorisch bankrotte Familienvater für den gestriegelten Bourgeois und Sohn eines Fabrikbesitzers nur Verachtung übrig. Doch der Dandy Engels hat gerade über die Verelendung des englischen Proletariats geschrieben, er liebt Mary Burns, eine Baumwollspinnerin und Rebellin der englischen Arbeiterbewegung. Engels weiß, wovon er spricht. Er ist das letzte Puzzlestück, das Marx zu einer rückhaltlosen Beschreibung der Krise noch fehlt. Marx und Engels haben denselben Humor und ein gemeinsames Ziel, sie können sich hervorragend miteinander betrinken, und sie respektieren und inspirieren sich als Kampfgefährten. Zusammen mit Jenny Marx erarbeiten sie Schriften, die die Revolution entzünden sollen.

Die sozialen und politischen Krisen brodeln, doch die Intellektuellen in Deutschland und Frankreich reagieren nur mit ausflüchtender Rhetorik. Marx und Engels wollen nicht mehr nur Theorie, sondern Wirklichkeit, sie wollen den Massen ein neues Weltbild geben. Doch dafür müssen sie die Arbeiterbewegung hinter sich bringen – nicht so leicht, denn mit ihrer jugendlichen Anmaßung stoßen Marx und Engels so manchen gestandenen Revolutionär vor den Kopf. Trotz Zensur, Polizeirazzien und internen Machtkämpfen lassen sie nicht nach in ihren Versuchen, eine neue Vision von menschlicher Gemeinschaft zu formulieren.

DER JUNGE KARL MARX ist großes historisches Kino über die Begegnung zweier Geistesgrößen, die die Welt verändern und die alte Gesellschaft überwinden wollten. In großen Bildern und mit viel Sensibilität erzählt Regisseur Raoul Peck die Entstehungsgeschichte einer weltbekannten Idee, als Porträt einer engen Freundschaft. Ihm gelingt ein so intimer wie präziser Blick in die deutsche Geistesgeschichte, die durch zwei brillante und gewitzte Köpfe seit der Renaissance nicht mehr so grundlegend erschüttert wurde.

Fr. 3. bis Mi. 8. März, täglich 19 Uhr

Am Sa. 4. März mit einer kleinen persönlicher Einführung von Thorsten Schäfer-Gümbel

Di. 14. und Mi. 15. sowie Fr. 17. und Sa. 18. März, jeweils um 16.45 Uhr

T2 – TRAINSPOTTING

GB 2017, Farbe, 117 Min., FSK: ab 16

Regie: Danny Boyle

Darsteller: Ewan McGregor, Ewen Bremner, Jonny Lee Miller, Robert Carlyle

Zuerst war da eine Gelegenheit...dann passierte ein Verrat. 20 Jahre sind inzwischen vergangen. Vieles hat sich geändert, vieles ist auch völlig gleich geblieben. Mark Renton kehrt zurück an den einzigen Ort, den er jemals sein Zuhause nennen konnte. Und sie warten auf ihn: Spud, Sick Boy, und Begbie. Aber auch andere gute, alte Freunde warten bereits: Leid, Verlust, Freude, Rache, Hass, Freundschaft, Liebe, Sehnsucht, Angst, Reue, Diamorphin, Selbsterstörung und Lebensgefahr, alle stehen Schlange, um ihn zu begrüßen, bereit zum Tanz.

„Fortsetzung des Drogen-Kultfilms TRAINSPOTTING von Danny Boyle. Das Sequel basiert auf dem Irvine-Welsh-Roman „Porno“. Das Buch spielt zehn Jahre nach TRAINSPOTTING

und statt mit Drogen beschäftigt sich die Ex-Clique um Renton darin mit dem Pornogeschäft.“
(filmstarts.de)

Fr. 3. bis Mi. 8. März, täglich um 21.15 Uhr (Di. in OmU)

DER HIMMEL WIRD WARTEN - Le Ciel attendra

Frankreich 2016, Farbe, 105 Min.

Regie: Marie-Castille Mention-Schaar

Darsteller: Noémie Merlant, Naomi Amarger, Sandrine Bonnaire, Clotilde Courau

Sylvie lebt allein mit ihrer Tochter Mélanie. Sie verbringen viel Zeit miteinander und Sylvie ist stolz auf das enge Verhältnis, das sie zu ihrer Tochter hat, dass sie reden können über Schule, Jungs, Klamotten. Doch irgendwann begegnet Mélanie im Internet einem Jungen, der ihr regelmäßig zu schreiben beginnt, ihr Komplimente macht und sie schließlich fragt, wie sie es hält mit der Religion. Eines Tages ist Mélanie verschwunden und Sylvie auf halbem Weg nach Syrien, um sie zu suchen.

Catherine und Samir sind die stolzen Eltern der 17-jährigen Sonia, sie sind eine glückliche Familie, die gemeinsam den Alltag meistert. Gerade zurück aus den Sommerferien, wird ihr Haus eines Nachts von der Polizei gestürmt und Sonia unter Arrest gestellt. Um ihrer Familie einen Platz im Paradies zu sichern, hat sich Sonia dem Dschihad angeschlossen, bereit für einen Anschlag in ihrem Heimatland. Catherine und Sylvie sind tief erschüttert davon, wie fremd ihre Töchter ihnen so ganz im Stillen geworden sind. Doch sie sind bereit, alles zu tun, um sie wieder zurückzubekommen.

Regisseurin Marie-Castille Mention-Schaar (DIE SCHÜLER DER MADAME ANNE) erzählt mit großer Kraft, Ehrlichkeit und Authentizität von den stillen Gräben, die zwischen uns liegen können, aber auch von der Chance, die in der Familie liegt. DER HIMMEL WIRD WARTEN ist ein mit viel Feingefühl gezeichnetes Generationenporträt, voller Mut, und voller Hoffnung.

Fr. 24. bis So. 26. März, täglich um 21 Uhr

Mo. 27. bis Mi. 29. März, täglich um 19 Uhr (Di. in OmU)

A UNITED KINGDOM

Großbritannien 2016, Farbe, 105 Min.

Regie: Amma Asante

Darsteller: David Oyelowo, Rosamund Pike, Tom Felton, Laura Carmichael, Charlotte Hope

Der König von Botswana verliebt sich 1947 in eine Londoner Büroangestellte. Nicht nur beide Familien lehnen eine Heirat ab, sondern auch die Regierungen von Großbritannien und Südafrika. Das Paar wird zum Spielball unterschiedlicher politischer und wirtschaftlicher Interessen. Doch Seretse und Ruth stehen für ihre Werte und Überzeugungen ein. Der Film ist ein wahrer Mutmacher. Zueinander stehen, nicht aufgeben, Widerstände überwinden - für eine bessere Welt.

„Mit ihrem herausragenden romantischen Drama erzählt Regisseurin Amma Asante engagiert die wahre, kaum bekannte Geschichte von Prinz Seretse Khama, dem späteren Präsidenten von Botswana, und Ruth Williams, einer weißen Britin. Ihre Liebe trotz in Zeiten rassistischer Apartheidpolitik dem kolonialistischen britischen Empire und schafft ein Klima der Toleranz. Mit seiner gemeinsamen Kraft schreibt das sympathische, bescheidene Paar selbst Geschichte. In jeder einzelnen Szene dieses überwältigenden historischen Gefühlskinos herrscht eine berührende Spannung, exzellent getragen von den beiden Hauptdarstellern David Oyelowo (Selma) und Rosemund Pike (Gone Girl)... Einmaliges Gefühlskino und zugleich ein hellsichtiges, spannendes, politisches Lehrstück.

(programmokino.de)

Do. 30. März bis So. 2. April, täglich um 19 Uhr (So. in OmU)

Mo. 3. bis Mi. 5. März, täglich um 17 Uhr

NEO RAUCH – GEFÄHRTEN UND BEGLEITER

Deutschland 2016, Farbe, 104 Min., FSK: o. A.

Regie: Nicola Graef

Neo Rauch ist einer der weltweit erfolgreichsten deutschen Maler seiner Generation. Seine Bilder faszinieren durch ihren rätselhaften Realismus, die Figuren scheinen wie aus der Zeit

gefallen. Schlafwandlerisch gehen sie ihren Tätigkeiten nach. Das, was der Maler auf der Leinwand zeigt, bewegt sich zwischen Traum, Phantasie und schwer greifbarer Wirklichkeit, zugänglich und eigenwillig zugleich. Nie ist das Bildgeschehen eindeutig oder konkret – und doch zieht es den Betrachter in seinen Bann.

Im Mittelpunkt des Films steht Neo Rauch selbst: Erstmals seit Jahren spricht er vor der Kamera über seinen Zugang zur Kunst, seine Bilderwelten und die vom frühen Verlust seiner Eltern geprägte Vergangenheit. Filmemacherin Nicola Graef zeigt den Künstler bei der Arbeit im Atelier, beobachtet den kritischen Austausch mit seiner Frau, der Malerin Rosa Loy, und diskutiert mit internationalen Sammlern, Galeristen und Kunstliebhabern das Phänomen Neo Rauch.

Fr. 24. bis So. 26. März, täglich um 17 Uhr

Mo. 27. und Di. 28. März, jeweils um 21 Uhr

DIE ANDERE SEITE DER HOFFNUNG

Finnland 2017, Farbe, 98 Min.

Regie: Aki Kaurismäki

Darsteller: Sherwan Haji, Sakari Kuosmanen, Ilkka Koivula, Janne Hyytiäinen

Khaled (Sherwan Haji), ein junger Syrer, gelangt als blinder Passagier nach Helsinki. Dort will er Asyl beantragen, ohne große Erwartungen an seine Zukunft. Wikström (Sakari Kuosmanen) ist ein fliegender Händler für Männerhemden und Krawatten. In der Mitte des Lebens angekommen, verlässt er seine Frau, gibt seinen Job auf und profiliert sich kurzfristig als Poker-Spieler. Von dem wenigen Geld, das er dabei gewinnt, kauft er ein heruntergewirtschaftetes Restaurant in einer abgelegenen Gasse von Helsinki. Als die finnischen Behörden entscheiden, Khaled in die Ruinen von Aleppo zurückzuschicken, beschließt er, illegal im Land zu bleiben. Wikström findet ihn schlafend im Innenhof vor seinem Restaurant. Vielleicht sieht er etwas von sich selbst in diesem ramponierten, angeschlagenen Mann. Jedenfalls stellt er Khaled als Putzkraft und Tellerwäscher an. Für einen Moment zeigt uns das Leben seine sonnigere Seite, aber schon bald greift das Schicksal ein. Der Ausgang des Films bleibt offen, er führt entweder in ein respektables Leben oder auf den Friedhof. Für in die Enge getriebene Menschen bietet beides Vorzüge.

DIE ANDERE SEITE DER HOFFNUNG erzählt davon, dass jeder Melancholie ein fast rebellischer Zug der Hoffnung innewohnt. Und zeigt das Leben als Wechselspiel von ständiger Sehnsucht und schwankender Hoffnung, von fast märchenhafter Menschlichkeit und kaltem Realismus. Aki Kaurismäkis Filme sind bekannt für ihren lakonischen, skurrilen und minimalistischen Stil. Seine Helden waren immer die "kleinen Leute": Außenseiter, Arbeiter und Arbeitslose – die Verlierer der Gesellschaft. Seit LE HAVRE hat Kaurismäki den Kosmos seiner filmischen „Underdogs“ um eine globale Komponente erweitert. Um diejenigen, die auf der Flucht sind und jetzt in der sozialen Hierarchie ganz unten stehen.

Do. 30. März bis So. 2. April, täglich um 21 Uhr (So. in OmU)

Mo. 3. bis Mi. 5. März, täglich um 19 Uhr

TIMM THALER oder DAS VERKAUFTE LÄCHELN

Deutschland 2016, Farbe, 102 Min., FSK: o .A.

Regie: Andreas Dresen

Buch: Alexander Adolph. nach dem Roman von James Krüss

Darsteller: Arved Friese, Justus von Dohnányi, Axel Prahl, Andreas Schmidt, Jule Hermann, Charly Hübner, Nadja Uhl, Steffi Kühnert, Bjarne Mädel, Fritzi Haberlandt, Harald Schmidt, Heinz-Rudolf Kunze, Milan Peschel, Tommi Ohrner

Timm Thalers Lachen kann niemand widerstehen. Es ist so ansteckend und entwaffnend, dass der schwerreiche Baron Lefuet es unbedingt besitzen will. Und so schlägt Lefuet dem Waisenjungen einen ungewöhnlichen Handel vor: Wenn Timm ihm sein Lachen verkauft, wird er in Zukunft jede Wette gewinnen. Timm unterschreibt den Vertrag. Dank der neuen Fähigkeit kann der Junge sich nun scheinbar alle Wünsche erfüllen, aber ohne sein Lachen wird er auch immer einsamer und gerät mehr und mehr in die Fänge des teuflischen Barons. Doch Timms Freunde Ida und Kreschimir setzen alles daran, damit er sein Lachen zurückerhält. Wird es ihnen gemeinsam mit Timm gelingen, den Baron zu überlisten?

„Andreas Dresens tolle Verfilmung des Kinderbuch-Klassikers „Timm Thaler“ von James Krüss legt den magischen Kern der Geschichte frei.... Andreas Dresens neuer Film versteht zu unterhalten, mit lustigen Verwandlungsszenen, einer krimihaften Spannung, grandiosen Darstellern und großen Bildern. Und wie das Buch den Leser, berührt der Film den Zuschauer an einem Seelenpunkt: Bei der Frage, was das Wichtigste im Leben ist.“
(Cornelia Geissler, Frankfurter Rundschau)

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 8 Jahren.

Fr. 17. und Sa. 18. März, jeweils 15 Uhr

So. 19. und Mo. 20 März, jeweils 17 Uhr

Preview DANCING BEETHOVEN

Schweiz / Spanien 2016, Farbe, 79 Min., OmU

Regie: Arantxa Aguirre

Mit: Malya Roman, Julien Favreau, Elisabeth Ros, Béjart Ballet – Lausanne, Tokyo Ballet, Israel Philharmonic Orchestra – Dir. Zubin Mehta, Ritsu Yu Kai Choir

Das weltberühmte Béjart-Ballett Lausanne tanzt Beethovens Neunte Symphonie. In meisterhaft gestalteten Bildern wird uns die atemberaubende Entstehungsgeschichte eines der erfolgreichsten Tanzstücke des 21. Jahrhunderts präsentiert.

Regisseur Arantxa Aguirre begleitet das Ensemble bei den Vorbereitungen, erläutert dabei die Geschichte des Werkes und zeigt die Schwierigkeiten des Programms, geht aber auch auf die harte Probenarbeit der Tänzer ein und präsentiert die Komplexität des gesamten Unterfangens, an dem auch das Tokyo Ballet und das Israel Philharmonic Orchestra unter Leitung von Dirigent Zubin Mehta beteiligt sind.

Preview am Mi. 29. März um 21 Uhr

FEUERWEHRMANN SAM - ACHTUNG AUSSERIRDISCHE!

GB 2016, Farbe 60 Min., Animation, FSK: o. A.

Regie: Gary Andrews

Feuerwehrmann Sam ist wieder da! Die Bewohner von Pontypandy sind in Aufruhr: Nachdem Norman Price von der Sichtung einer fliegenden Untertasse erzählt, taucht Buck Douglas, der berühmte Alienforscher, in der Stadt auf und gibt Tipps, wie sich die Außerirdischen am besten entdecken lassen. Der Star entfacht ein wahres Alien-Fieber bei den Bewohnern und so begeben sich alle auf die Suche nach den Außerirdischen. Die Unvorsichtigkeit der Abenteurer sorgt für so manches Unglück. Doch Feuerwehrmann Sam ist natürlich zur Stelle: Mit der Hilfe des neuen Bergrettungszentrums und dem neuen Einsatzhubschrauber „Wallaby 2“ kann er den Verunglückten helfen. Am liebsten würde Sam dem Spuk sofort ein Ende bereiten und so weitere Unfälle verhindern. Doch Norman und seine Detektivfreunde finden schließlich eine Spur der Besucher aus dem Weltraum. Aber ihr Fund bringt sie in große Gefahr.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 4 Jahren.

Sa. 11. und So. 12. März, jeweils 15 Uhr

BIBI & TINA 4 – TOHUWABOHU TOTAL

Deutschland 2017, Farbe, 110 Min., FSK: o. A.

Regie: Regie: Detlev Buck

Darsteller: Lina Larissa Strahl, Lisa-Marie Koroll, Louis Held, Emilio Moutaoukkil

Das TOHUWABOHU ist perfekt: BIBI & TINA begegnen einem ruppigen Ausreißer, der sich als Mädchen entpuppt und von seiner Familie verfolgt wird. Das Familienoberhaupt ist weltfremd, engstirnig und stur, den kann man nicht überzeugen und selbst BIBI kommt mit Hexerei nicht weiter. Außerdem ist Schloss Falkenstein „under construction“ und der Graf völlig überfordert, während Alex ein Musik-Festival auf Falkenstein plant und sich seinem Vater widersetzt. Und als wäre das nicht genug, wird Tina schließlich auch noch entführt. Bei all dem Chaos wird am Ende eines ganz klar: Wirkliche Veränderungen entstehen durch gemeinsame Aktionen und Anstrengungen, nicht durch Hexerei.

Oder wie Regisseur Detlev Buck meint: „Aus gegebenen Anlass in der Welt machen wir weiter. Bibi und Tina sind und bleiben offen und unbestechlich.“

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 9 Jahren.
Do. 9. und Fr. 10. März, jeweils 14.45 Uhr
Sa. 11. bis Mo. 13. März, täglich 17 Uhr

PHANTASTISCHE TIERWESEN UND WO SIE ZU FINDEN SIND

USA/GB 2016, Farbe, 134 Min., FSK ab 6

Regie: David Yates

Darsteller: Eddie Redmayne, Katherine Waterston, Dan Fogler

In New York wird die magische Welt 1926 von einer unbekannteren Macht bedroht, die die Gemeinschaft der Zauberer an fanatische No-Majs (Amerikanisch für Muggels) verraten will. Von all diesen Spannungen ahnt der exzentrische und hochbegabte britische Zauberer Newt Scamander noch nichts, denn der hat gerade erst eine weltweite Forschungsreise abgeschlossen, mit der er die Vielfalt magischer Wesen erforschen will. Einige von ihnen trägt er sogar in seinem Koffer mit sich herum. Doch als der ahnungslose Jacob Kowalski versehentlich einige der Geschöpfe freilässt, droht eine Katastrophe. Bei ihrem Versuch sie wieder einzufangen, treffen Newt und Jacob auf Tina Goldstein, die ihnen unter die Arme greift. Doch ihre Unternehmungen werden durch Percival Graves erschwert, dem Direktor für magische Sicherheit im MACUSA (Magischer Kongress der USA). Der hat es nämlich auf Newt und Tina abgesehen...

Freigegeben ab 6 Jahren / empfohlen ab 9 Jahren.

Di. 21. und Mi. 22. März, jeweils 16.45 Uhr

Fr. 31. März um 14.45 Uhr im Rahmen der Reihe Bin im Traumstern! EStA

BALLERINA

Frankreich/ Kanada 2016, Farbe, 90 Min., Animation, FSK: o. A.

Regie: Eric Summer und Éric Warin

Félicies Füße wollen einfach nicht still stehen: Das 12-jährige Mädchen träumt von nichts anderem als Tänzerin zu werden. Doch in dem Waisenhaus, in dem sie aufwächst, hält man ihren tollpatschigen Bewegungsdrang für Unfug. Einzig der gleichaltrige Victor, dessen Traum ein berühmter Erfinder zu werden ebenfalls belächelt wird, glaubt an die zukünftige Ballerina. Natürlich hat Victor auch schon einen genialen Fluchtplan entwickelt, der die beiden auf turbulente Weise direkt in die Stadt katapultiert, in der ihren Träumen nichts mehr im Weg stehen soll: Paris – die Stadt der Lichter und Entstehungsort einer futuristischen Stahlkonstruktion namens Eiffelturm. In der quirligen Metropole werden die beiden schon bald getrennt und Félicie, allein auf sich gestellt, macht sich auf die Suche nach dem Pariser Opernhaus. Was sie dort sieht, verschlägt ihr glatt den Atem und bestärkt sie in ihrem Entschluss: Sie will auf dieser Bühne tanzen! Doch einen Platz in der elitären Ausbildungsstätte zu ergattern ist für ein Waisenmädchen vom Lande eine schier unüberwindbare Hürde. Félicie ist auf Hilfe angewiesen – und auf ein paar kleine Tricks. So nimmt ein zauberhaftes Abenteuer seinen Lauf, ein Abenteuer über Mut und Sehnsucht, den Glauben an sich selbst und die Kraft der Freundschaft - aber auch eine bewegende Geschichte darüber, wovon wir alle träumen: unseren Platz im Leben zu finden.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 8 Jahren.

Fr. 24. bis So. 26. März, täglich um 15 Uhr

RITTER ROST 2 – DAS SCHROTTKOMPLOTT

Deutschland 2016, Farbe, 87 Min., Animation, FSK: o. A.

Regie: Thomas Bodenstein und Markus Hermann

Es ist aus mit Ruhm und Ehre, denn Schrottiland ist pleite und auf einmal sitzen Ritter Rost (Stimme im Original: Christoph Maria Herbst) und seine Freunde auf der Straße. Während seine Kumpanen wie das Burgfräulein Bö und der Drache Koks versuchen, das Beste aus der Situation zu machen, verkriecht sich Ritter Rost in seiner Burg. Doch dann entdeckt er die geheime Werkstatt seines Vaters und Geist, der ihn dazu bringt, die Erfindungen seines Vaters zu vollenden. Schon bald hat Ritter Rost großen Erfolg und seine Erfindungen finden reißenden Absatz. Doch dann übernimmt eine feindliche Gruppe die Macht über Schrottiland und ausgerechnet Rosts Erfindungen sind es, die sie so stark machen. Rost muss sich erst

seine Fehler eingestehen, ehe er zusammen mit seinen Freunden losziehen kann, um das Land zu retten. Alles steht auf dem Spiel und eine letzte Schlacht soll alles entscheiden...

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 8 Jahren.

Sa. 1. und So. 2. April, jeweils um 15 Uhr

KUNDSCHAFTER DES FRIEDENS

Deutschland 2016, Farbe, 92 Min., FSK: ab 6

Regie: Robert Thalheim

Darsteller: Henry Hübchen, Michael Gwisdek, Antje Traue, Thomas Thieme, Winfried Glatzeder, Jürgen Prochnow

Siebenundzwanzig Jahre nach dem Mauerfall ist der Alltag des einst legendären Top-Spions der DDR-Auslandsaufklärung, Jochen Falk, ziemlich eintönig geworden. Doch da bittet der ehemalige Erzfeind BND überraschend um seine Hilfe. Falk wittert die Chance, eine offene Rechnung mit dem West-Agenten Kern zu begleichen und stimmt dem Einsatz zu.

Natürlich braucht er dazu sein altes Team und dem BND bleibt nichts anderes übrig, als den Rest der so genannten Kundschafter des Friedens zu reaktivieren: den verschrobene Tüftler Jaecki, den windigen Logistiker Locke und den nicht mehr ganz taufrischen Romeo-Agenten Harry. Widerwillig begleitet von der jungen BND-Agentin Paula, wird die Rentner-Gruppe nach Katschekistan eingeschleust. Doch dort ist nichts mehr wie es einmal war und die Mission droht, im Chaos zu versinken. Da besinnen sich die vier auf ihre alten Fähigkeiten...

„Eine Art Altherren-James-Bond ist die vergnügliche, selbstironische Komödie KUNDSCHAFTER DES FRIEDENS... Darüber hinaus verfügt das Werk, das fast schon in Richtung Spionagefilm-Parodie geht, mit Henry Hübchen über einen famosen, ideal besetzten Hauptdarsteller. An seiner Seite eine toughe Antje Traue und alte Haudegen wie Michael Gwisdek, Thomas Thieme und als Spionage-Romeo Winfried Glatzeder (Die Legende von Paul und Paula). Ein herzhaftes Vergnügen!

Do. 30. März bis So. 2. April, täglich um 17 Uhr

ELLE

Frankreich 2016, Farbe, 130 Min., FSK: ab 16

Regie: Paul Verhoeven nach dem Roman von Philippe Djian

Darsteller: Isabelle Huppert, Laurent Lafitte, Anne Consigny, Charles Berling, Virginie Efira
Mit Ende Siebzig ist Paul Verhoeven nach mehr als 15 Jahren zum Genrefilm zurückgekehrt - und hat für ELLE nach einer gefeierten Weltpremiere in Cannes, die vielleicht besten Kritiken seiner langen Karriere bekommen. Ausgerechnet für einen Rape-Revenge-Thriller, der provokant mit Opfer- und Täterrollen spielt, trotz des Themas erstaunlich humorvoll ist und auf jegliche Moralisierung verzichtet.

Das verdankt Verhoeven nicht zuletzt Isabelle Huppert, die einer fast unmöglichen Rolle absolute Glaubwürdigkeit verleiht. Sie spielt die knallharte Geschäftsfrau Michèle, die gleich zu Beginn des Films von einem maskierten Mann in ihrem Haus brutal vergewaltigt wird. Doch scheint sie das nicht sonderlich aus der Bahn zu werfen: Warum geht sie nicht zur Polizei? Wer ist der Angreifer? Ist er Teil eines Spiels, einer sexuellen Fantasie? Die Antworten werden jeden Zuschauer überraschen. Grundlage für das Drehbuch war der preisgekrönte Roman "Oh..." von Philippe Djian.

„Kaum ein Film wurde dieses Jahr in Cannes so gespannt erwartet wie Paul Verhoevens ELLE, eine „Vergewaltigungs-Komödie“, wie es hieß. Doch der erste französische Film des holländischen Altmeisters ist viel mehr als eine Provokation, sondern eine vielschichtige Gesellschaftssatire, in der Isabelle Huppert zwar vergewaltigt wird, sich aber nicht wie das „typische“ Opfer verhält.“ (programmokino.de)

Wegen Überlänge Eintritt 8, ermäßigt 7 Euro

Do. 30. März um 15 Uhr

Mo. 3. bis Mi. 5. April, täglich 21 Uhr

HIDDEN FIGURES – UNERKANNTHE HELDINNEN

USA 2016, Farbe, 127 Min., FSK: o. A.

Regie: Theodore Melfi

Darsteller: Octavia Spencer, Taraji P. Henson, Janelle Monáe, Kevin Costner, Mahershala Ali
Fast jeder kennt Namen kühner Astronauten. Dass die Weltmacht USA ihren globalen Durchbruch beim Wettrennen ins All jedoch brillanten, afroamerikanischen Mathematikerinnen verdankt, weiß freilich kaum jemand. Trotz aller rassistischen und sexistischen Vorurteile gaben diese Pionierinnen nicht auf und setzten sich Anfang der 1960er Jahre in einer weißen und männerdominierten Gesellschaft bei der NASA durch. Einzigartig erzählt das Mut machende, temporeiche, historische Drama ihre außergewöhnliche Geschichte. Dabei agiert das sympathische afroamerikanische Frauentrio Taraji P. Henson, Oscar-Gewinnerin Octavia Spencer (The Help) und Janelle Monáe (The Equalizer) in der bislang unbekanntenen Episode der US-amerikanischen Raumfahrt hinreißend schlagfertig. Ein leidenschaftliches Plädoyer für eine gleichberechtigte Zukunft. (Programmkino.de)

Di. 7. bis Fr. 10. März, täglich 16.45 Uhr

JACKIE

USA/Chile 2016, Farbe, 100 Min., FSK: ab 12

Regie: Pablo Larraín

Drehbuch: Noah Oppenheim

Darsteller: Natalie Portman, Peter Saarsgard, Greta Gerwig, John Hurt
Sie ist eine First Lady wie aus dem Märchen: elegant, kultiviert, populär. Und schon zu Lebzeiten eine Legende. Als Präsidentengattin verwandelt sie das Weiße Haus in einen glamourösen Ort, an dem sich die High Society trifft. Das ist schlagartig vorbei, als Präsident John F. Kennedy am 22. November 1963 in Dallas erschossen wird. Jackie Kennedy (Natalie Portman) verliert alles – ihre Liebe, ihre Aufgabe, ihr glitzerndes Leben. Geschockt und traumatisiert durchlebt sie die folgenden Tage, ergreift aber bald die Initiative und kümmert sich um das Vermächtnis ihres Mannes ...

JACKIE ist das facettenreiche Porträt einer Ikone der 1960er Jahre. Jacqueline Kennedy war ebenso berühmt wie mysteriös, eine Frau, die als Inkarnation von Stil und Chic in die Geschichte einging. Regisseur Pablo Larraín (NERUDA, EL CLUB) nähert sich dieser Kultfigur aus unterschiedlichen Perspektiven. Raffiniert verwebt er Vergangenheit und Gegenwart zu einem faszinierenden Gesamtkunstwerk, das nie behauptet, sämtliche Geheimnisse lüften zu können. Oscar-Preisträgerin Natalie Portman (BLACK SWAN) zeigt in der Titelrolle einmal mehr, dass sie zu den herausragenden Schauspielerinnen unserer Zeit gehört. Sie gilt bereits jetzt als heiße Anwärterin auf einen weiteren Academy Award.

Am Mi. 1. März um 17 Uhr

NERUDA

Chile/Argentinien/Frankreich/Spanien 2014, Farbe, 108 Min., FSK: ab 12

Regie: Pablo Larraín

Darsteller: Gael García Bernal, Luis Gnecco, Mercedes Moran, Alfredo Castro, Pablo Derqui
Der chilenische Ausnahmeregisseur Pablo Larraín hat nach dem Oscar-nominierten ¡NO! und EL CLUB einen meisterhaften Film fast im Stil des klassischen Studiokinos geschaffen, spannend und bewegend, voller Poesie und lakonischen Humors, in betörenden Bildern und mit herausragenden Darstellern, allen voran Gael García Bernal, Luis Gnecco, Alfredo Castro und Mercedes Morán.

1948. In einer flammenden Rede vor dem Kongress bezichtigt Senator Pablo Neruda, berühmter Dichter und Kommunist, die Regierung Präsident Videlas des Verrats – und wird umgehend seines Amtes enthoben. Der Kalte Krieg ist in Chile angekommen. Neruda entzieht sich seiner Verhaftung und taucht ab. Mitten in der Arbeit an seiner epochalen Gedichtsammlung „Canto General“ versucht er, mit seiner Frau Delia del Carril das Land auf geheimen Wegen zu verlassen.

Verfolgt vom melancholischen Polizisten Peluchoneau, beginnt ein Katz-und-Maus-Spiel, dem Neruda zwischen Poesie und Legendenbildung einen ganz eigenen Reiz abgewinnt.

Immer wieder legt er selbst Spuren, um seinem hartnäckigen Verfolger im letzten Moment zu entkommen. Bald dringt die Geschichte vom Dichter auf der Flucht nach Europa, Künstler wie Pablo Picasso setzen sich für seine Freiheit ein. Die seltsame Jagd führt die Kontrahenten derweil in immer abgelegene Gegenden. In der imposanten Bergwelt der chilenischen Kordillere macht sich Neruda schließlich daran, das letzte Kapitel des Duells mit Peluchoneau in Szene zu setzen...

„Der chilenische Regisseur Pablo Larraín (Oscar-nominiert für ¡NO! und Großer Preis der Jury Berlinale für EL CLUB, aktuell JACKIE) blickt zurück auf die 1940er Jahre, als der chilenische Dichter und Literaturnobelpreisträger Pablo Neruda in seiner Heimat verfolgt wird. Sein spannendes Anti-Biopic verblüfft als Kriminalfilm mit Noir-Anleihen und lakonischen Humor. Vor allem die beiden Hauptdarsteller Gael García Bernal und Luis Gnecco glänzen in diesem illustren Katz-und-Maus Spiel zwischen dem Gegenspieler der Staatsmacht und dem berühmten, antifaschistischen Poeten im Untergrund.“
(programmkino.de)

Do. 23. Feb. bis Mi. 1. März, täglich um 19 Uhr (Mo. und Di. in OmU)
Matinée am So. 27. März um 12 Uhr